



Traktanden Vorstandssitzung vom 27.5.2024, 18.00 Uhr über Teams

Anwesend: Barbara Liebich, Mark Plüss, Susanne Schneider, Franziska Spörri und Eric Périsset

Abgemeldet: Johanna Albertin, Marion Valsecchi

1. Protokoll

-keine Einwände zum Protokoll vom 2.4.24

-Ab sofort werden Infos aus dem Verbandsrats-Protokoll nicht mehr in unserem Protokoll veröffentlicht.

2. Infos aus und Ausblick auf den Verbandsrat

Es wurde ein Rückblick auf den Verbandsrat vom 10.4.24 und ein Ausblick auf denjenigen vom 5.6.24 gemacht.

3. Mitteilungen aus/Ausblick auf PK, SPK, AG Integration?

AG Integration: Sitzung fand am Pfingstmontag statt.

Der ZLV dreht Filmchen zum Thema «gelingende Integration» mit den Schulkindern. Dies ist für Bildungspolitiker gedacht. Uns gefällt das Projekt.

PK, SPK: Nächste Sitzung ist am 18. Juni

4. Vereinsanliegen

4.1 Versammlungen

-Rückblick GV: Angenehme kleine Runde in einem passenden Raum. Es war schön, dass Christian Hugi über Umstrukturierung informiert hat.

-Rückmeldung für ZLV:

- Rahmenprogramm (Führungen): Sind weiterhin erwünscht. Programm/Angebot ist attraktiv.
- Mitgliederversammlungen: Einige Sektionen brauchen mehr Zeit.
- Apéro: Zeit und Essen war ausreichend, wenn auch nicht gerade üppig.
- Podiumsgespräch nach Apéro war vom Thema her sehr spannend, doch da kamen keine Inhalte oder neue Ideen. Wir wünschen uns da mehr Auseinandersetzung oder Leute aus einem anderen Umfeld.

-Ausblick Sommerevent:

- Wir haben nur wenige Anmeldungen. Franziska sendet noch einen Reminder. Einladung wird evtl. noch im Newsletter erscheinen.

4.2 Website

Beitrag von Franziska zur GV. Wer Interesse an diesem und den weiteren Fotos hat, meldet sich bei ihr. Ansonsten gibt es keine weiteren Rückmeldungen zur Website.

4.3 Themenspeicher

-Rückblick Anfrage Jonas zum Verteilen des Bildungsdemo-Flyers: Wir haben uns an die Empfehlung der GL gehalten und aufs Versenden des Flyers an die Mitglieder verzichtet.

-VZE für Mehrklassenschulen

Ausgangslage: Die VZE für die Klassen auf der Primarstufe werden durch die Anzahl SchülerInnen und den Sozialindex bestimmt. Das bedeutet: Je mehr SchülerInnen, je höher der Sozialindex, desto mehr Wochenlektionen. Gleichzeitig kommuniziert das VSA einen Bedarf an VZE an normalgrossen Klassen, so z.B. 1.47 VZE (=40 WL) an einer 4.-6. Klasse sowie eine maximale Grösse pro Schulform. Bei AdL-Klassen ist dies 21 Kinder, bei Jahrgangsklassen 25.

Problem: Dies führt dazu, dass gar nicht alle Bedingungen erfüllt werden können: Hat eine AdL-Klasse die maximale Grösse von 21 Kindern, erreicht sie die 1.47 VZE nicht, weil sie dafür 23 Kinder bräuchte. Hat sie 23 Kinder, damit diese erreicht werden können, überschreitet sie die maximale Grösse. Einzig und alleine in Schwamendingen, können mit dem Sozialindex von 120 die 1.47 VZE punktgenau erreicht werden.

Bei Jahrgangsklassen ist es genau umgekehrt: Die maximale Grösse beträgt 25 Kinder, aber z.B. in Hinwil braucht es je nach Klassenstufe nur 18-20 Kinder, um dafür die vorgesehene Höhe an VZE zu erreichen.

Das war vermutlich schon lange so, es wurde ja von gewissen Seiten her immer moniert, dass Mehrklassen die VZE von Jahrgangsklassen verbrauchen würden, weil wohl die Schulleitungen in der Regel versuchen, beides unter einen Hut zu bringen: Haben die Jahrgangsklassen statt 19 21 Kinder, so können auch die Mehrklassen statt 23 21 Kinder haben.

Wenn aber Schulleitungen - wie es letzthin in einer Oberländer Gemeinde vorgekommen ist - nur noch einen der Faktoren berücksichtigen, nämlich alleine denjenigen der Berechnung durch die Anzahl SchülerInnen, während sie die Maximalgrösse unbeachtet lassen, führt dies zur absurden Situation, dass in einer Gemeinde oder Schuleinheit Jahrgangsklassen im Schnitt weniger Kinder als die altersdurchmischten Klassen haben. Wenn dann den Eltern der altersdurchmischten Klassen sogar noch geschrieben wird, dass das VSA vorgebe, dass Mehrklassen mindestens 23 Kinder haben müssten, widerspricht dies klar der Empfehlung des VSA in Form der maximalen Grösse der beiden Schulsysteme.

Auf den ersten Blick macht es den Anschein, dass der neue Begriff «Maximale Grösse» des VSA ein Vorteil gegenüber dem alten Begriff «Richtgrösse» sei, da es ja suggeriert, dass eine Mehrklasse nicht 21, sondern sogar nicht mehr als 21 Kinder haben soll. Zumindest in diesem Fall scheint es gegenteilig zu sein: Wenn die 25 Kinder einer Jahrgangsklasse nicht mehr Richtwert, sondern maximale Grösse sind, kann man natürlich ungeniert darüber hinwegsehen, wenn sie nun bis zu 7 Kinder darunterliegen und man damit trotzdem die nötige Höhe an VZE erreicht. Gleichzeitig wird ebenso ungeniert darüber hinweggesehen, wenn Mehrklassen mit 23 Kindern die maximale Grösse überschreiten müssen, ohne dass es irgendwelche Folgen von zusätzlichen VZE hätte, weil die erst ab 24 Kindern in Kraft treten.

Fragen:

1. Ist es rechtlich okay, wenn das VSA zwei Bedingungen stellt, die nicht gleichzeitig zu erfüllen sind?
2. Was sind eure Erfahrungen: Ist es in mehreren Gemeinden so, dass Jahrgangsklassen weniger Kinder haben als Mehrklassen?

3. Wie kam es zur Namensänderung in «Maximale Grösse»?

4. Wie kann man erreichen, dass es in Mehrklassen mindestens gleich viele Kinder haben soll wie in Jahrgangsklassen? Über das VSA? Über die Schulleitungen?

Der Austausch unter den Vorstandsmitgliedern zeigt, dass es zum Glück die Ausnahme zu sein scheint, dass Schulleitungen die Mehrklassen gegenüber den Jahrgangsklassen benachteiligen. Aber dass es vorkommt und dabei auf die sich widersprechenden Weisungen des VSA verwiesen wird, darf nicht sein.

Franziska wird die Fragen an die GL weiterleiten.

Übrigens: Auch mit 21 Kindern und dementsprechend 37 WL kann ein Stundenplan gemacht werden, bei dem dann einfach nur noch das Französisch und das TTG geteilt ist (4./5. zusammen). Englisch und MI müssen dann aber gemeinsam unterrichtet werden.

4.4 Gutes AdL

-Barbara schwärmt von der **World Robot Olympiad**, wo Gruppen von 2-3 Kindern mit LEGO SPIKE prime einen Roboter programmieren, der zu einem Thema verschiedene Aufgaben zu erfüllen hat. <https://wro.swiss/> Eine tolle Möglichkeit, um mit Kindern Problemlösung und Teamarbeit zu trainieren!

4.5 Anderes

5. Verschiedenes

-

6. Themen der nächsten Sitzung und Pendenzen

-Franziska wird GLOBE vorstellen <https://www.globe-swiss.ch/de/>

7. Rückmeldungen zur Sitzung

-Franziska: Danke dass alle noch eine Viertelstunde angehängt haben!